

Kleine Anfrage

des Abg. Rüdiger Klos AfD

und

Antwort

des Staatsministeriums

Höhe des Ruhehalts von Staatsminister Murawski

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch sind die derzeitigen Bezüge des Staatsministers im Staatsministerium?
2. Wie hoch ist das Ruhegehalt/die Pension von Minister Murawski, wenn er am 1. September 2018 in den Ruhestand geht?
3. Wie hoch wäre das Ruhegehalt/die Pension von Minister Murawski, wenn er nicht zum Minister befördert worden wäre, sondern Staatssekretär geblieben wäre?
4. Wie hoch ist das Einsparpotenzial in einer Legislaturperiode, wenn der Nachfolger wieder im Rang eines Ministerialdirektors ist?
5. Wie hoch ist das Ruhegehalt eines Ministerialdirektors im Vergleich zu einem Staatssekretärs bzw. Staatsministers?
6. Was kostet es das Land, dass Staatsminister Murawski nicht zum 31. Juli 2018 in den Ruhestand verabschiedet wurde?

30.07.2018

Klos AfD

Begründung

Die zahlenmäßig erhebliche Neuschaffung höchstdotierter Beamtenstellen in dieser Legislaturperiode muss auf ihre finanzielle Auswirkungen für den Steuerzahler hinterfragt werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 5. September 2018 Nr. I-0317.1 beantwortet das Staatsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch sind die derzeitigen Bezüge des Staatsministers im Staatsministerium?

Zu 1.:

Der Staatsminister erhält als Chef der Staatskanzlei Bezüge der Besoldungsgruppe B 10 gem. § 1 Abs. 2, § 28 Abs. 2 in Verbindung mit Anlage 2 Landesbesoldungsgesetz.

2. Wie hoch ist das Ruhegehalt/die Pension von Minister Murawski, wenn er am 1. September 2018 in den Ruhestand geht?

Zu 2.:

Die individuelle Höhe wird vom Landesamt für Besoldung und Versorgung festgesetzt und unterliegt dem Personaldatenschutz.

Grundsätzlich berechnet sich das Ruhegehalt nach den Vorschriften des Landesbeamtenversorgungsgesetzes. Ein Ruhegehalt wird nur gewährt, wenn die Beamtin/der Beamte eine Dienstzeit von mindestens fünf Jahren abgeleistet hat und in den Ruhestand getreten oder versetzt worden ist. Das Ruhegehalt beträgt für jedes Jahr ruhegehaltfähiger Dienstzeit 1,79375 Prozent der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge.

Als ruhegehaltfähige Dienstzeit gelten die Zeiten, die die Beamtin/der Beamte im Beamtenverhältnis (auch im Beamtenverhältnis auf Widerruf) verbracht hat. Gegebenenfalls können weitere Zeiten angerechnet werden, zum Beispiel Zeiten eines nichtberufsmäßigen Wehrdienstes.

Die ruhegehaltfähigen Dienstbezüge sind im Wesentlichen das der Beamtin/dem Beamten in den letzten beiden Jahren zugestandene Grundgehalt und die ruhegehaltfähigen Zulagen, bei Verheirateten zusätzlich der ehebezogene Teil des Familienzuschlags.

3. Wie hoch wäre das Ruhegehalt/die Pension von Minister Murawski, wenn er nicht zum Minister befördert worden wäre, sondern Staatssekretär geblieben wäre?

Zu 3.:

Der Staatsminister ist Staatssekretär als Chef der Staatskanzlei. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode hat ihm der Ministerpräsident gemäß § 56 Absatz 1 Satz 3 des Landesbeamtenengesetzes am 12. Mai 2016 die Bezeichnung „Staatsminister“ verliehen und ihn mit zusätzlichen Aufgaben betraut. Er ist Vertreter des Regierungschefs im Staatsministerium. Eine Erhöhung der Bezüge und damit eine Auswirkung auf die Höhe des Ruhegehalts/der Pension war mit der Verleihung der Amtsbezeichnung nicht verbunden.

4. Wie hoch ist das Einsparpotenzial in einer Legislaturperiode, wenn der Nachfolger wieder im Rang eines Ministerialdirektors ist?

Zu 4.:

Der Chef der Staatskanzlei wird gem. § 28 Abs. 2 in Verbindung mit Anlage 2 Landesbesoldungsgesetz zum Staatssekretär ernannt und nicht zum Ministerialdirektor. Er erhält eine Besoldung nach B 10. Es besteht daher kein Einsparpotenzial.

Hinweis: Im Rahmen des Dienstrechtsreformgesetzes vom 9. November 2010, das zum 1. Januar 2011 in Kraft trat, erfolgte insgesamt eine strukturelle Verbesserung der Beamtenbesoldung. Unter anderem wurde die Besoldung des Chefs der Staatskanzlei von B 9 auf B 10 angehoben. Bereits der Amtsvorgänger von Herrn Staatsminister Murawski wurde daher nach B 10 besoldet.

5. Wie hoch ist das Ruhegehalt eines Ministerialdirektors im Vergleich zu einem Staatssekretär bzw. Staatsminister?

Zu 5.:

Das Ruhegehalt eines Ministerialdirektors bei einer obersten Landesbehörde errechnet sich aus Bezügen der Besoldungsgruppe B 9. Das Ruhegehalt eines Staatssekretärs als Chef der Staatskanzlei, berechnet sich aus den Bezügen der Besoldungsgruppe B 10. Die genaue Höhe des Ruhegehalts hängt aber individuell von den ruhegehaltfähigen Dienstzeiten ab.

6. Was kostet es das Land, dass Staatsminister Murawski nicht zum 31. Juli 2018 in den Ruhestand verabschiedet wurde?

Zu 6.:

Diese Frage stellt sich nicht. Herr Staatsminister hat um seine Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des 31. August 2018 gebeten. Eine Versetzung zum 31. Juli 2018 kam daher gemäß § 40 Abs. 1 Landesbeamtengesetz nicht in Betracht.

In Vertretung

Schopper

Staatssekretärin